

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 25. Historie. Wie Gott die heiligen zehn Gebote auf dem Berge Sinai
gegeben hat. 2. Mos. 19. 20. und 21. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

2. Die Kinder Israel mußten vierzig Jahr in der Wüsten reisen, ehe sie in das gelobte Land kamen.

Gerne sey es daher, daß wir wider Gott murren wollten, wenn er uns auch in dieser Welt, als in einer angstvollen Wüsten, man- den, und zuweilen auch langwierigen Prüfungen unterwirft, ehe wir in das himmlische Canaan eingehen.

3. Mose führe die Kinder Israel nur in der Wüsten; Josua aber brachte sie in das gelobte Land.

Billig erinnern wir uns hierbey an die große und heilsame Wahr- heit: daß wir nicht durch das Gesetz Moses, sondern durch Christum selig werden. Denn der Name Josua und Jesus haben einerley Be- deutung. Es wird nämlich dadurch ein Erreuer, oder Erlöser angezeigt, Gottselige Gedanken.

Gott führte zwar sein Volk durch eine lange Wüsten;

Doch tränkte sie Gott auch, und speiste sie mit Man:

Wie? hatten sie es wohl weit besser als wir Christen.

Sprich nicht so, liebes Herz! du bist noch besser dran:

Dein Jesus speist und tränkt dich auch auf deiner Reise,

Sein Blut ist ja dein Trank, und sein Fleisch deine Speise.

Die 25. Historie.

Wie Gott die heiligen zehn Gebote auf dem Berge Sinai gegeben hat.

2. Mos. 19. 20. und 21. Capitel.

Als die Kinder Israel in der Wüsten waren, ^{2. Mos. 19.} gab ihnen Gott der Herr die heiligen zehn ^{1. f.}

Gebote. ^{2.} Drey Tage vorher mußte sich das Volk ^{19.}

darzu heiligen, und ihre Kleider waschen. ^{3. Am. 10.}

^{16.} dritten Tage aber fuhr der Herr in einem Feuer

hernieder auf den Berg Sinai. ^{4.} Da erhob sich ein ^{16.}

Donnern und Blitzen, und eine starke Posaune ließ

sich hören. ^{5.} Auf der Spitze des Berges war eines ^{18.}

dunkle Wolke, und der ganze Berg fieng an zu ran-

chen, und zu beben. ^{6.} Darauf führte Mose die ^{17.}

Kinder Israel aus dem Lager bis an den Berg.

Deutliche Fragen.

1. Was gieng in der Wüsten vor?

2. Wie mußte sich das Volk bereiten?

3. Was geschah am dritten Tage?

4. Was erhob sich dabey?

5. Wie sahe der Berg Sinai aus?

6. Wo waren die Kinder Israel?

^{21.} Sie durften aber nicht an denjenigen Ort kommen, an welchem sich Gott in seiner Majestät sichtbar offenbahrte; sie mußten vielmehr unten am Berg stehen bleiben. ⁸ Ja Mose mußte gar ein Gehege um den Berg machen, damit ja niemand hinaufsteigen möchte: ⁹ weil Gott ausdrücklich gesagt hatte, daß er sie zerschmettern wollte, wenn sie auf den Berg selbst hinaufsteigen würden. ¹⁰ Darauf gab Gott der Herr seinem Volke die heiligen zehn Gebote, und sprach: ¹¹ Du sollst nicht andere Götter haben neben mir. ¹² Du sollst den Namen des Herrn deines Gottes nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet. ¹³ Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. ¹⁴ Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe, und du lange lebst auf Erden. ¹⁵ Du sollst nicht tödten. ¹⁶ Du sollst nicht ehebrechen. ¹⁷ Du sollst nicht stehlen. ¹⁸ Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten. ¹⁹ Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. ²⁰ Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles, was sein ist. ²¹ Als Gott diese Worte geredet hatte,

7. Durften sie nicht auf den Berg steigen?
8. Was machte Mose um den Berg herum?
9. Warum that solches Mose?
10. Was redete Gott darauf zum Volke?
11. Wie lautet das erste Gebot?
12. Wie denn das andere?
13. Wie denn das dritte?
14. Wie das vierte?
15. Wie das fünfte?
16. Wie das sechste?
17. Wie das siebende?
18. Wie das achte?
19. Wie das neunte?
20. Wie das zehnte;
21. Wie lange mußte Mose auf dem Berge verziehen?

stieg Mose in das Dunkle, darinnen der HErr war, ^{21. 24.}
 hinauf, und blieb vierzig Tage und vierzig Nächte ^{18.}
 auf dem Berge. ^{22.} Als er wieder herunter gieng, gab ^{32.}
 ihm GOTT zwey steinerne Tafeln mit, die der HErr ^{15.}
 selber gemacht hatte. ^{23.} Auf diesen zwey Tafeln ^{16.}
 standen die zehn Gebote, und GOTT hatte sie selbst
 mit dem Finger seiner Allmacht darauf geschrieben.
^{24.} Unterdessen hatte sich das Volk an den HErrn ^{v. 1.}
 versündigt. ^{25.} Denn als Mose so lange auf dem
 Berge verzog, kam das Volk zum Aaron, und sprach
 zu ihm: Mache uns Götter, die vor uns hergehen.
^{26.} Aaron gehorchte dem Volke, und machte ihnen ^{v. 4.}
 ein güldenes Kalb, ^{27.} und zwar aus denen güld- ^{v. 3.}
 nen Ringen, die ihre Weiber und Töchter in den
 Ohren trugen. ^{28.} Als der Abgott fertig war, sagte ^{v. 4.}
 einer zu dem andern: Das sind deine Götter, die
 dich aus Egypten geführet haben. ^{29.} Darauf hielten ^{v. 5.}
 sie dem HErrn ein großes Fest, und setzten sich nie-
 der zu essen und zu trinken, und stunden auf zu spie-
 len. ^{30.} GOTT der HErr sahe das alles auf dem Ber- ^{v. 7.}
 ge, und sagte zu Mose: ^{31.} Ich sehe, daß es ein hals- ^{v. 9.}
 starriges Volk ist; und nun laß mich, daß mein Zorn ^{v. 10.}
 über sie ergrimme, und ich sie auffresse; so will ich ^{v. 11.}
 dich zum großen Volke machen. ^{32.} Aber Mose bot
 beweglich für das Volk, und GOTT ließ sich auch

22. Was brachte Mose mit herunter?
23. Was stand denn auf den beyden Tafeln?
24. Was hatte das Volk unterdessen vorgenommen?
25. Was sagte das Volk zu Aaron?
26. Was machte ihnen Aaron für ein Gözenbild?
27. Was nahm er für Materie dazu?
28. Wie sagten die Kinder Israel untereinander?
29. Was hielten sie für ein Fest?
30. Wusste denn GOTT der HErr was davon?
31. Was sagte GOTT zu Mose?
32. Was gab Mose zur Antwort?

23. endlich erbitten. ³³ Er sagte aber gleichwohl dabei:
³⁴ Ich will ihre Sünde schon heimsuchen, wenn mei-
 v. 18. ne Zeit kommen wird, sie heimsuchen. ³⁴ Unterdess-
 v. 19. sen, als Mose vom Berge kam, und das Getümmel
 hörte, so warf er im Eifer die Geseztafeln mit einer
 solchen Heftigkeit auf die Erde, daß sie davon zer-
 v. 20. brachen. ³⁵ Darnach nahm er das güldene Kalb,
 und verbrannte es zu Pulver, und gabs den Kin-
 C. 34. dern Israel zu trinken. ³⁶ An statt der zerbrochenen
¹ Tafeln machte Mose zwei neue, wie die ersten gewe-
 v. 28. sen waren, ³⁷ und Gott der Herr schrieb mit dem
 Finger seiner Allmacht eben diejenigen zehn Gebote
 v. 29. darauf, die auf den ersten Tafeln gestanden hat-
 ten. ³⁸ Von selbiger Zeit an glänzte das Angesicht
 Mose, nachdem er so lange mit Gott geredet hat-
 v. 33. te. ³⁹ Wenn er nun mit den Kindern Israel etwas
 v. 35. zu reden hatte, so hieng er eine Decke vor sein An-
 v. 34. gesicht: ⁴⁰ Und wenn er zum Herrn hinein gieng,
 so nahm er die Decke wieder ab.

33. Was behielt sich Gott vor?

34. Was machte Mose mit den Geseztafeln, als er vom Ber-
 ge herunter kam?

35. Was nahm er mit dem güldenen Kalbe vor?

36. Wo kamen aber andere Geseztafeln her?

37. Wer schrieb die zehn Gebote von neuem darauf?

38. Wie sahe Moses aus, als er so lange mit Gott geredet
 hatte?

39. Wenn that er eine Decke vor sein Angesicht?

40. Und wenn nahm er die Decke wieder ab?

Tägliche Lehren.

1. Die Kinder Israel hatten vor kurzer Zeit den wahren Gott
 auf dem Berge Sinai gesehen und gehört, und erwählten doch bald
 darauf ein güldenes Kalb zu ihrem Gott.

Da siehet man, wie veränderlich und wie unbeständig das Herz
 der Menschen sey.

2. Gott wollte das Volk in seinem Zorn und Grimme verderben;
 als aber Moses für sie bat, so ließ sich der Herr das gebräunere Uebel
 in so ferne gereuen, in so ferne er dasselbe nicht verhieng, und daher
 eben das that, was diejenigen zu thun pflegen, denen etwas gereuet.